



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Pressespiegel

Eröffnung der Chiellino-Forschungsstelle für Literatur und Migration 9. und 10. Juli 2018



Foto: Heide Fest

Diskussion um Ehrenmäler

Um sowjetische Ehrenmale dies- und jenseits der Grenze geht es bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Collegium Polonicum in Slubice. Wissenschaftler diskutieren über die Frage, wie Deutsche und Polen mit diesen Erinnerungsstätten umgehen. Die Veranstaltung im Raum 13 beginnt um 18.15 Uhr. Es wird simultan übersetzt.

Über deutschsprachige Gegenwartsliteratur

„Es sind offene Wände, die uns einmauern“ ist eine Lesung des italienischen Autors Gino Chielino, die um 18 Uhr in der Stadtbibliothek, Bischofstraße 17 beginnt. Sie ist Teil der Lesereihe, „Zwischen()Welten – Deutschsprachige Literatur der Gegenwart, die in Kooperation mit der Europa-Universität stattfindet.

Streetart und Feminismus

Julia Tulke von der University of Rochester im Bundesstaat New York, USA, spricht ab 16.15 Uhr, zum Thema „Queere und feministische Positionierungen in der Athener Streetart“. Interessierte sind herzlich eingeladen in den Hörsaal 8 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude, Europaplatz 1. Der Vortrag findet im Rahmen der Ringvorlesung „Gegen die Wand“ der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration statt.

Einblicke in georgische Bücher

Dr. Zaal Andronikashvili vom Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin referiert ab 16.15 Uhr über georgische Literatur. Anlass ist, dass Georgien in diesem Jahr Schwerpunktland der Frankfurter Buchmesse sein wird. Interessierte sind eingeladen in das Viadrina-Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59, Raum 217. Der Vortrag findet im Rahmen des Osteuropakolloquiums statt.

Seite: 28
Rubrik: Kultur
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 31.595 (gedruckt) 32.063 (verkauft)
32.816 (verbreitet)
Reichweite: 0,093 (in Mio.)

Über das Schreiben in einer von Migration geprägten Welt

Interkulturelle Literatur Die Viadrina-Universität in Frankfurt an der Oder richtet eine Forschungsstelle mit dem Vorlass von Gino Chiellino ein

Von Angela Bachmair

Die sommerliche Fahrt ins heimatliche Kalabrien muss Gino Chiellino in diesem Jahr etwas verschieben, denn zunächst geht es für ihn in den äußersten Nordosten Deutschlands, nach Frankfurt an der Oder. Doch die Änderung seiner Ferienpläne dürfte dem Augsburger Literaturwissenschaftler und Lyriker nicht schwerfallen, denn in Frankfurt wartet eine große Freude auf ihn. Die dortige Viadrina-Universität hat eine nach ihm benannte Forschungsstelle und Bibliothek eingerichtet; am 9. und 10. Juli wird die Eröffnung gefeiert. Der Italiener, der seit vielen Jahren in Augsburg lebt, hat sich einen Namen gemacht nicht nur als Dichter, der in seiner Zweitsprache Deutsch schreibt und damit eine interkulturelle Literatur mitbegründete, sondern auch als Forscher, der den Zusammenhang von Migration und Literatur, die Entwicklung der einstigen „Gastarbeiterliteratur“ und die globale Öffnung literarischen Schaffens untersucht. Er pflegt langjährige Kontakte zu Autoren der interkulturellen Szene, hat dazu mehrere Studien veröffentlicht, hat seinen Themenbereich

vielfach auf Autorentreffen und wissenschaftlichen Tagungen vertreten. Dadurch ist eine umfangreiche Materialsammlung entstanden – über 1000 Werke, Bände von 250 Autoren in zehn Sprachen, dazu reichlich Sekundärliteratur, eine Sammlung von Anthologien und Zeitschriften, zahlreiche eigene Manuskripte und Briefe, aber auch Grafiken, etwa von dem verstorbenen Grafiker Gjelosh Gjokaj. All das ist Ergebnis von lebenslanger Arbeit und intensiver Vernetzung, all das kann aber auch Grundlage für weitere Arbeit sein, spricht für die Erforschung des Schreibens in einer von Migration geprägten Welt.

Aus diesem Grund war Prof. Kerstin Schoor, Inhaberin der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Viadrina-Universität, sehr an Chiellinos Archiv interessiert, seit sie ihn vor drei Jahren auf einer Tagung kennenlernte. Und der Augsburger, der im 70. Lebensjahr steht und sein Archiv gut aufgehoben wissen möchte, hat nun sein gesamtes Material als „Vorlass“ (der im Gegensatz zu einem Nach-

lass zu Lebzeiten vergeben wird) nach Frankfurt an der Oder gegeben. Die Viadrina mit ihrer europäischen Ausrichtung sei der richtige Ort für sein dichterrisches und wissenschaftliches Schaffen, dort könne sein Archiv nutzbar werden. Denn die „Chiellino-Bibliothek“ soll nicht nur Aufbewahrungsort für Bücher und Blattsammlungen sein, sondern auch eine „Forschungsstelle für Migration und Literatur“, also ein lebendiger Arbeitsort für Studierende und Forscher. Schon jetzt finden Gastvorträge, Lesereihen und Forschungskolloquien statt, künftig sollen auch Bachelor- und Masterarbeiten zur interkulturellen Literatur dort betreut werden.

Zunächst aber wird die Eröffnung gefeiert, wie sich das gehört mit feierlicher Vertragsunterzeichnung, einem Festvortrag und einem Gesprächsforum mit internationalen Wissenschaftlern über das derzeit so „bewegte Europa“. Und Gino Chiellino wird einen Abend lang aus seinem Werk lesen, bevor er dann ins süditalienische Kalabrien reist.

Abbildung: Über 1000 Werke umfasst Gino Chiellinos Archiv. Foto: Wolfgang Diekamp
Wörter: 426

Augsburger Allgemeine

Startseite › Lokales (Augsburg) › Feuilleton regional › Gino Chiellinos Archiv geht nach Frankfurt/Oder

[INTERKULTURELLE LITERATUR](#)

05.07.2018

Gino Chiellinos Archiv geht nach Frankfurt/Oder

FEUILLETON REGIONAL



Gino Chiellino ,Schriftsteller aus Augsburg

Bild: Wolfgang Diekamp

Die Viadrina-Universität in Frankfurt/Oder richtet eine Forschungsstelle und Bibliothek mit dem Vorlass des Dichters und Literaturwissenschaftlers Gino Chiellino ein

VON ANGELA BACHMAIR

Die sommerliche Fahrt ins heimatliche Kalabrien muss Gino Chiellino in diesem Jahr etwas verschieben, denn zunächst geht es für ihn in den äußersten Nordosten Deutschlands, nach Frankfurt an der Oder. Doch die Änderung seiner Ferienpläne dürfte dem Augsburger Literaturwissenschaftler und Lyriker nicht schwer fallen, denn in Frankfurt wartet eine große Freude auf ihn. Die dortige Viadrina-Universität hat eine nach ihm benannte Forschungsstelle und Bibliothek eingerichtet; am 9. und 10. Juli wird die Eröffnung gefeiert.

Schreiben in einer von Migration geprägten Welt

Der Italiener, der seit vielen Jahren in Augsburg lebt, hat sich einen Namen gemacht nicht nur als Dichter, der in seiner Zweitsprache Deutsch schreibt und damit eine interkulturelle Literatur mitbegründete, sondern auch als Forscher, der den Zusammenhang von Migration und Literatur, die Entwicklung der einstigen „Gastarbeiterliteratur“ und die globale Öffnung literarischen Schaffens untersucht. Er pflegt langjährige Kontakte zu Autoren der interkulturellen Szene, hat dazu mehrere Studien veröffentlicht, hat seinen Themenbereich vielfach auf Autorentreffen und wissenschaftlichen Tagungen vertreten. Dadurch ist eine umfangreiche Materialsammlung entstanden – über 1000 Werke Bände von 250 Autoren in zehn Sprachen, dazu reichlich Sekundärliteratur, eine Sammlung von Anthologien und Zeitschriften, zahlreiche eigene Manuskripte und Briefe, aber auch Grafiken, etwa von dem verstorbenen Grafiker Gjelosh Gjokay. All das ist Ergebnis von lebenslanger Arbeit und intensiver Vernetzung, all das kann aber auch Grundlage für weitere Arbeit sein, sprich für die Erforschung des Schreibens in einer von Migration geprägten Welt.

Die „Chiellino-Bibliothek“ soll ein lebendiger Arbeitsort sein

Aus diesem Grund war Prof. Kerstin Schoor, Inhaberin der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Viadrina-Universität, sehr an Chiellinos Archiv interessiert, seit sie ihn vor drei Jahren auf einer Tagung kennenlernte. Und der Augsburger, der im 70. Lebensjahr steht und sein Archiv gut

aufgehoben wissen möchte, hat nun sein gesamtes Material als „Vorlass“ (der im Gegensatz zu einem Nachlass zu Lebzeiten vergeben wird) nach Frankfurt/Oder gegeben. Die Viadrina mit ihrer europäischen Ausrichtung sei der richtige Ort für sein dichterisches und wissenschaftliches Schaffen, dort könne sein Archiv nutzbar werden. Denn die „Chiellino-Bibliothek“ soll nicht nur Aufbewahrungsort für Bücher und Blattsammlungen sein, sondern auch eine „Forschungsstelle für Migration und Literatur“, also ein lebendiger Arbeitsort für Studierende und Forscher. Schon jetzt finden Gastvorträge, Lesereihen und Forschungskolloquien statt, künftig sollen auch Bachelor- und Masterarbeiten zur interkulturellen Literatur dort betreut werden.

Zunächst aber wird die Eröffnung gefeiert, wie sich das gehört mit feierlicher Vertragsunterzeichnung, einem Festvortrag und einem Gesprächsforum mit internationalen Wissenschaftlern über das derzeit so „bewegte Europa“. Und Gino Chiellino wird einen Abend lang aus seinem Werk lesen, bevor er dann ins süditalienische [Kalabrien](#) reist.

THEMEN FOLGEN

[FEUILLETON REGIONAL](#)[AUGSBURG](#)[DEUTSCHLAND](#)[KALABRIEN](#)[FRANKFURT](#)

Märkischer Sonntag 7./8.07.2018

Deutschland im Wandel der Zeit

Prof. Dr. Carmine Gino Chiellino, Dichter und prominenter Wissenschaftler der Literatur- und Migrationsforschung, ist am Montag um 18 Uhr, zu Gast in der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt (Oder). Der in Augsburg lebende Autor liest Gedichten aus seinem Band „Die Sehnsucht der Seerose nach der Libelle“. Darin setzt er sich mit dem Leben in Deutschland im Wandel der Zeit auseinander. Der Eintritt ist frei.



Mi 11.07.2018 | 16:45

Die Viadrina-Universität bekommt eine Bibliothek mit interkultureller Literatur geschenkt

Ein Beitrag von Marcus Groß

Seit gestern gibt es eine neue Forschungs-Bibliothek an der Viadrina, der Universität in Frankfurt (Oder). Benannt ist sie nach dem Literaturwissenschaftler und Autoren Carmine Gino Chiellino. Denn der hat der Uni seine gesammelten Bücher und Teile seiner Korrespondenz geschenkt - ein Schwerpunkt der Sammlung sind Werke von Schriftstellern, die in mehr als einer Kultur und Sprache schreiben. Marcus Groß hat Carmine Gino Chiellino in der neuen Bibliothek an der Universität in Frankfurt (Oder) getroffen.



STUDIO FRANKFURT

Antenne^{rbb} BRANDENBURG AM NACHMITTAG




Aus Frankfurt (Oder) für Ostbrandenburg

11. Juli 2018

11.07.18 | 17:00 Uhr

+++ Internationales Circuscamp im Oderbruch +++ Eröffnung der Chiellino-Bibliothek an der Viadrina +++ Technik-Trends und Digitalisierung im Wald +++ Spendenaktion für Rad-Star Kristina Vogel +++ Programmvorstellung Oper-Oder-Spree +++

 [Kommentieren](#)



Die Themen von Antenne Brandenburg am Nachmittag für Ostbrandenburg kompakt zusammengefasst. Moderator Nico Hecht präsentiert.



CULTURA

Una biblioteca “italiana” della letteratura interculturale a Francoforte sull’Oder

–di G.C. | 14 luglio 2018

Proprio mentre il tema migranti metteva a dura prova la tenuta del governo tedesco e dell’intera Unione europea, l’Università Viadrina, a Francoforte sull’Oder, ha inaugurato una delle più grandi raccolte europee di letteratura interculturale, la Chiellino-Bibliothek, con più di mille volumi e molto materiale inedito, provenienti dalla biblioteca e dall’archivio personale di **Gino Carmine Chiellino**, scrittore italiano in lingua tedesca, tra i fondatori, in Germania, della letteratura interculturale.

Un anno fa l’Università Viadrina ne ha acquisito la biblioteca e l’archivio personale e martedì 10 luglio, con la firma dell’accordo, si è impegnata ad averne cura, insieme ad opere d’arte e altri oggetti dello scrittore, ma soprattutto a renderli accessibili a studiosi e laureandi nella “**Chiellino-Bibliothek**” che diventa così il primo centro in Europa di studi per la letteratura interculturale (la produzione letteraria di autori non nella propria lingua madre ma in quella del paese straniero in cui vivono, diversa dalla letteratura dell’emigrazione che è nella lingua d’origine).

Secondo il germanista **Walter Schmitz**, (Università di Dresda, Direttore del Centro Studi Germania-Paesi dell’Est) che martedì ha presentato l’opera e la figura dello studioso italiano, a Carmine Chiellino si deve l’avvio pratico e teorico degli studi di letteratura interculturale in Germania. In un’Europa in cui la convivenza è sempre più interculturale, la nuova biblioteca darà un contributo anche a ripensare le letterature nazionali. La biblioteca è collocata all’interno della cattedra di **Kerstin Schoor**, su letteratura e storia culturale ebreo-tedesca, esilio e migrazione.

Da studioso di letteratura interculturale, Chiellino è diventato un punto di riferimento internazionale per gli addetti ai lavori, tanto che **Umberto Eco** gli ha affidato il contributo “Scritture dei migranti” per il volume sulla letteratura del Novecento – Il secolo breve, del 2012. Ha pubblicato, sempre in tedesco, sette raccolte di poesie ed un romanzo, *Der Engelfotograf: Eine Kindheit in Kalabrien* (Il fotografo degli angeli: un’infanzia in Calabria).

Nato in paesino della provincia di Catanzaro, dopo la laurea alla Sapienza nel 1970, Chiellino si è trasferito in Germania per insegnare in una scuola elementare per bambini italiani. Conseguito il dottorato in germanistica, nel 1993 ha iniziato la carriera universitaria che lo ha portato ad insegnare in vari atenei, l’ultimo quello di Augsburg.

© Riproduzione riservata

IAS Integral
Ad Science

✔ Brand Safe

✔ Viewability

✔ Ad Fraud Certificate

✔ Fake news free

✔ Impatto ADV

SYSTEM 24

Scopri di più